

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 44 (2017)
Heft: 6

Rubrik: ASO-Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Bei gewissen Banken beginnt es zu fruchten»

Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) setzt sich im Inland für die Anliegen der Diaspora ein. Im Brennpunkt stehen derzeit vor allem die Banken, welche den Auslandschweizern die Eröffnung von Konti erschweren oder geradezu verunmöglichen, sagt Remo Gysin, Präsident der ASO. Weitere Kernthemen sind die Versicherungen und das E-Voting.

INTERVIEW: MARKO LEHTINEN

Herr Gysin, kaum ein anderes Thema sorgt bei den Auslandschweizern im Moment für derart viel Unmut wie der Umgang der Schweizer Banken mit ihren Kunden in der Diaspora. Auslandschweizern wird die Eröffnung von Konti erschwert oder teilweise verunmöglicht, Kreditkarten bekommen sie von gewissen Banken keine mehr.

Ja, die Situation ist unhaltbar. Langjährigen Kunden im Ausland werden

Was kann die ASO tun?

Unsere Strategie ist, das direkte Gespräch mit den Banken zu suchen. Wir machen sie schon seit einigen Jahren auf diese Probleme aufmerksam, und bei gewissen Banken beginnt das nun zu fruchten. Zum Beispiel die Bank Cler hat signalisiert, sich gegenüber den Auslandschweizern in Europa zu öffnen. Das ist ein erster Schritt. Und auch bei den öffentlichen Banken, also den systemrelevanten Banken mit ei-

Banken, welche sicherstellen sollen, dass alle Schweizerinnen und Schweizer, also auch jene im Ausland, ein Konto haben dürfen. Diese Vorstösse haben massgeblich zu einem Umdenken im Parlament geführt. Gerade im Nationalrat hat bezüglich Bankenpolitik eine regelrechte Götterdämmerung stattgefunden. Diverse Räte, die im Frühling noch gegen solche Vorstösse waren, haben ihre Meinung geändert. So hat der Nationalrat vor kurzem eine Motion der Aussenpolitischen Kommission überwiesen, welche von der Postfinance eine Gleichbehandlung von Inland- und Auslandschweizern verlangt. Das stimmt zuversichtlich.

Ist die absolute Gleichstellung der Auslandschweizer bei den Banken überhaupt realistisch?

Sie ist eine Vision, die sich vielleicht nie zu hundert Prozent erfüllen lässt. Aber wir haben konkrete Forderungen: Wir wollen die Zulassung von Konti für alle Schweizerinnen und Schweizer, verhältnismässige Gebühren und Mindesteinlagen, welche die Diaspora nicht benachteiligen.

Ein anderer Bereich, der vielen Auslandschweizern Kopfzerbrechen bereitet, ist die Altersvorsorge. Viele leben und arbeiten jahrelang im Ausland, wollen nach der Pensionierung in die Schweiz zurück und stehen plötzlich vor grossen Problemen wegen Beitragslücken und anderen unerwarteten Hürden.

Das ist ein wichtiger Punkt. Deshalb verlangt die ASO einen erleichterten Zugang zur freiwilligen AHV. Wir wollen die fünfjährige Vorversicherungszeit für Personen, die ihren Wohnsitz



Für Remo Gysin, Präsident der ASO, stehen auch die Versicherungen im Fokus: «Wir wollen die fünfjährige Vorversicherungszeit für Personen, die ihren Wohnsitz vorübergehend in einen Mitgliedstaat der EU oder Efta verlegen, verkürzen». Foto Adrian Moser

die Konti gekündigt, die Beziehungen werden von den Banken unterbrochen. Fast alle Banken verlangen von Auslandschweizern ausserdem überhöhte Gebühren, die sich nicht mit dem administrativen Aufwand begründen lassen. Und sie wollen für Kontoeröffnungen unverschämte Mindesteinlagen. Die Zürcher Kantonalbank zum Beispiel verlangt von Auslandschweizern 100 000 Franken als Mindesteinlage.

nem Service-public-Auftrag, sowie den Kantonalbanken machen wir vermehrt Druck.

Auch auf parlamentarischer Ebene ist Bewegung in die Sache gekommen. Das lässt hoffen.

Auf jeden Fall. Mit Roland Büchel und Filippo Lombardi haben zwei Nationalräte, die im Vorstand der ASO sind, Vorstösse zu diesem Thema lanciert. Im Visier stehen die systemrelevanten

vorübergehend in einen Mitgliedstaat der EU oder Efta verlegen, verkürzen, damit sie bei einer Rückkehr in ihre Heimat nicht zwischen Stuhl und Bank fallen. Apropos AHV – wir sind nicht glücklich darüber, dass die Reform der Altersvorsorge am 24. September an der Urne abgelehnt worden ist. Sie hätte auch der Diaspora Vorteile gebracht.

Probleme kann den Auslandschweizern auch die Krankenversicherung bereiten.

Ja, deshalb empfehlen wir allen Auslandschweizern, die Krankenversicherung vor der Abreise aus der Schweiz zu regeln. Wer in ein Land ausserhalb der EU oder der Efta zieht, verliert automatisch den Schutz der Grundversicherung und ist auf eine private Lösung angewiesen. Das gibt oft Probleme. Eine Krankenversicherung im Ausland ist für Schweizer sehr oft teuer und kompliziert abzuschliessen. Ausserdem funktioniert sie in vielen Fällen nicht im Krankheitsfall.

Ein Dauerbrenner aus Sicht der Diaspora ist auch das Thema E-Voting. Was ist in Sachen elektronische Stimmabgabe der Stand der Dinge?

Die ASO propagiert das E-Voting aktiv, und der Bund bemüht sich im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie um eine flächendeckende Einführung. Und immer mehr Kantone – zuletzt etwa Freiburg – führen das E-Voting ein. Vorerst bleibt es für die Kantone jedoch freiwillig. Die Politik schaltet nun mal langsam.

Ein letzter Bereich, den Sie im Zusammenhang mit der Diaspora oft erwähnen, ist die Mobilität. Inwiefern ist sie für die Auslandschweizer ein Thema? Heute ist man ja weltweit vernetzt und mobiler denn je. Man fliegt für 100 Franken um die halbe Welt. Was wollen Sie da fördern?

Das Kommen und Gehen hat bei den Auslandschweizern zugenommen. Man zieht weg, kommt wieder zurück

95. Jahreskongress in Basel

Im August tagte der neu gewählte Auslandschweizererrat in Basel. Und Schweizer aus aller Welt kamen zu ihrem Jahreskongress zusammen. Das Motto lautete «Inland- und Auslandschweizer: eine Welt!».

116 Mitglieder des frisch gewählten Auslandschweizererrats (ASR) trafen sich am 17. August in Basel zur ersten Sitzung der neuen Amtsperiode. Sie wählten die Nationalräte Laurent Wehrli (FDP/VD) und Claudio Zanetti (SVP/ZH) zu neuen Inlandmitgliedern des Vorstandes der Auslandschweizer-Organisation (ASO) und bestätigten den bisherigen Präsidenten Remo Gysin in seinem Amt.

Diskutiert wurde an der Sitzung im Basler Rathaus vor allem über die Diskriminierung der Auslandschweizer durch Schweizer Banken. Am Ende konstatierte Roland Büchel, Vorstandsmitglied der ASO und SVP-Nationalrat: «Wir müssen den Druck aufrechterhalten, auch auf dem Bundesrat». Zur Sprache kam zudem die AHV, über deren Reform am 24. September abgestimmt werden sollte. Die Delegierten legten Wert darauf, sich zur «Altersvorsorge 2020» zu äussern, auch wenn das Thema nicht auf der Tagesordnung stand. Mit 80 zu 22 Stimmen und einigen Enthaltungen beschlossen sie, die Reform zu unterstützen.

Auch am Jahreskongress der Auslandschweizer am Tag darauf wurde die «Altersvorsorge 2020» thematisiert. Bundesrat Alain Berset, der den Reigen der Vorträge im Basler Congress Center eröffnete, sagte in seiner Rede: «Die Reform würde unsere Renten sichern, das Rentenniveau halten und die Altersvorsorge den heutigen Bedürfnissen anpassen.» Rund einen Monat später scheiterte die Vorlage bekanntlich an der Urne.

in die Schweiz und zieht wieder aus. Früher dagegen wanderte man einmal aus und kam in der Regel nicht mehr zurück. Die Aufgabe der ASO ist es, sich darum zu kümmern, dass es bei all dieser neuen Mobilität keine fundamentalen Brüche gibt – sei es bei politischen Rechten, den Bankverbindungen oder Versicherungen. Heute gibt es auch administrative Hinder-



Nach dem Bundesrat teilten sich weitere Referenten zum Thema «Inland- und Auslandschweizer: eine Welt!» das Rednerpult, zum Beispiel Thomas Milic von der Forschungsstelle Sotomo. Er analysierte das Stimm- und Wahlverhalten von Inland- und Auslandschweizern und kam zum Fazit: Es bestünden allgemein kaum Unterschiede im Wahlprofil, in konkreten Einzelfällen jedoch schon. So sorgten sich die Landsleute im Ausland derzeit weniger als die Inlandschweizer um die Flüchtlingskrise, dafür deutlich stärker um die Beziehungen zwischen der Schweiz und Europa. Angesichts der Tatsache, dass sechs von zehn Auslandschweizern in Europa leben, seien viele unmittelbar von diesem Thema betroffen.

Nach den Vorträgen rundete ein Podium den Nachmittag ab. Die Teilnehmer hoben hervor, welche eine Bereicherung die Landsleute im Ausland für die Schweiz seien. Pascale Baeriswyl, Staatssekretärin des EDA, erklärte, dass «die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer ein Stück weit unsere Botschafter im Ausland sind – und dafür sind wir sehr dankbar». MARKO LEHTINEN

Bundesrat Alain Berset hielt am Kongress der Auslandschweizer in Basel eine Rede zur AHV. Foto Adrian Moser



ASO-Ratgeber

Bis zu welchem Alter kann ich den freiwilligen Militärdienst in der Schweiz absolvieren?

Spätestens bis Ende des Jahres, in dem das 24. Altersjahr vollendet wird. Auslandschweizer, die freiwillig die RS absolvieren wollen, melden sich bei der zuständigen schweizerischen Vertretung. Die Aushebung findet grundsätzlich im 19. Altersjahr nach einem besonderen Verfahren statt. In begründeten Ausnahmefällen kann ein Gesuch um vorzeitige Aushebung eingereicht werden. Es ist in jedem Fall zu empfehlen, frühzeitig mit der zuständigen Vertretung Kontakt aufzunehmen. Das Dienstbüchlein wird durch die Behörden in der Schweiz ausgestellt.

Der Rechtsdienst der ASO erteilt allgemeine rechtliche Auskünfte zum schweizerischen Recht, insbesondere in den Bereichen, die Auslandschweizer betreffen. Er gibt keine Auskünfte über ausländisches Recht und interveniert auch nicht bei Streitigkeiten zwischen privaten Parteien.

SJAS: Sommerlager für Kinder von 8 bis 14 Jahren

Von Ende Juni bis Ende August 2018 können Auslandschweizer Kinder in zweiwöchigen Sommerlagern zusammen mit rund 40 anderen Kindern aus der ganzen Welt eine tolle Zeit verbringen und gleichzeitig die Schweiz und ihre Kultur kennenlernen.

Das Anmeldeverfahren für die Sommerlager startet im Januar 2018. Die genauen Angaben zu den verschiedenen Angeboten (Daten, Orte, Altersgruppen etc.) und das Anmeldeformular finden Sie ab dem 1. Januar 2018 unter www.sjas.ch/de. Auf Anfrage stellen wir Ihnen unsere Informationsbroschüre mit der Angebotsübersicht gerne auch per Post zu. Anmeldeschluss ist am 15. März 2018.

Die Stiftung für junge Auslandschweizer möchte allen Auslandschweizer Kindern wenigstens einmal die Chance geben, die Schweiz auf diese Art und Weise kennenzulernen. Deshalb werden in berechtigten Fällen Beitragsreduktionen gewährt. Das entsprechende Formular kann auf dem Anmeldeformular bestellt werden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle der SJAS gerne zur Verfügung.

educationsuisse: Ausbildung und erste Arbeitserfahrungen

Eine Ausbildung in der Schweiz bedeutet Berufsausbildung und Universitätsstudium von hoher Qualität. Educationsuisse informiert junge Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer allgemein zum Thema «Ausbildung in der Schweiz» und bietet spezifische Dienstleistungen an.

Informationen zu den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten

Wie ist das Bildungssystem organisiert? Gilt das Interesse einer akademischen Ausbildung an einer Universität oder Fachhochschule oder an einer Berufslehre?

Information zu spezifischen Fragen

Welche Sprachkenntnisse und welche Vorbildung werden verlangt? Wie organisiere ich meinen Aufenthalt in der Schweiz?

Persönliche Beratung

In persönlichen Gesprächen werden zahlreiche Themen diskutiert und geklärt. Welche Ausbildung passt zu mir? In Zusammenarbeit mit einer professionellen Studien- und Berufsberatung werden Berufs- und Ausbildungswünsche erwogen und analysiert.

Stipendienberatung und Dossierbetreuung

Besteht die Möglichkeit eines Stipendiums aus öffentlicher Hand (des Heimatkantons) oder eines Ausbildungsbeitrages aus einem privaten Fonds von educationsuisse?

Arbeiten als Sprachassistent oder -assistentin in der Schweiz

Ein Praktikum bietet eine gute Möglichkeit, vor, während oder nach der Ausbildung erste Arbeitserfahrungen zu sammeln. Die nationale Agentur Movetia vermittelt mit ihrem Programm «Sprachassistenten» junge Studierende aus dem Ausland als Sprachassistenten an Schweizer Gymnasien und Berufsfachschulen. Als Native Speakers bereichern die Sprachassistenten den Sprachunterricht und veranschaulichen kulturelle Aspekte ihres Wohnlandes. Das Angebot richtet sich an Schweizer Studierende und Studienabgängerinnen und -abgänger von Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen, die im Ausland geboren wurden oder ihre Kindheit ab dem Alter von vier Jahren im Ausland verbracht haben und die mit einer der folgenden Sprachen aufgewachsen sind: Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch oder Italienisch. Der bezahlte Einsatz dauert circa von September 2018 bis Juni 2019. Die Bewerbungsfrist läuft bis Ende März 2018.

Genauere Informationen zu den Angeboten erhalten Sie direkt bei educationsuisse. Unsere Mitarbeiterinnen sprechen Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch.

www.educationsuisse.ch
<https://www.movetia.ch>

Auslandschweizer-Organisation (ASO)

Alpenstrasse 26
CH-3006 Bern
Tel. +41 31 356 61 00
Fax +41 31 356 61 01
info@aso.ch
www.aso.ch
www.revue.ch
www.swisscommunity.org

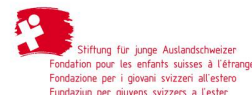


Unsere Partner:

educationsuisse
Tel. +41 31 356 61 04
Fax +41 31 356 61 01
info@educationsuisse.ch
www.educationsuisse.ch



Stiftung für junge Auslandschweizer
Tel. +41 31 356 61 16
Fax +41 31 356 61 01
info@sjas
www.sjas.ch





Vom ASO-Jugendangebot profitieren, jetzt anmelden!

Warst du noch nie an einem Wintercamp des Jugenddienstes, dann hast du etwas verpasst. Während zehn Tagen leben junge Auslandschweizer aus der ganzen Welt unter einem Dach und vergnügen sich auf den Skipisten in den Schweizer Bergen und im Lagerhaus. Du lernst ganz neue Leute kennen.

Was euch verbindet? Die Schweiz. Unsere Ski- und Snowboardleiter zeigen dir die neusten Techniken oder bringen dir das Ski- und Snowboard-Fahren bei. Es wird ein einmaliges und tolles Erlebnis. Ein unterhaltsames Lagerprogramm sorgt für Abwechslung und Unterhaltung. Und eine rauschende Lagerparty wird sicher nicht fehlen.

In folgenden Winterangeboten hat es noch ein paar freie Plätze:

- Neujahrscamp in Les Diablerets (VD) ab 15 Jahren (27.12.2017 – 5.1.2018)
- Wintercamp in Saas-Grund (VS) für junge Erwachsene ab 18 Jahren (27.12.2017 – 5.1.2018)
- Deutschkurs (keine Kenntnisse bis B1) in Luzern (8.1. – 19.1.2018)

Entdecke die Schweiz (zwei Wochen – jederzeit möglich)

Neben den Wintercamps bieten wir ausserdem die Möglichkeit, die Schweiz alleine zu bereisen. Wir organisieren den Aufenthalt in einer freundlichen Gastfamilie und erstellen ein auf deinen Interessen abgestimmtes Programm. Du begibst dich jeden Tag auf eine neue Entdeckungsreise und besuchst bekannte und weniger bekannte Ortschaften. Mit dem persönlichen Swiss Travel Pass kannst du dich mit dem Zug, Bus, Tram oder dem Schiff fortbewegen und du kannst ihn als Museumspass verwenden.

Sommercamps 2018 – Anmeldebeginn

Die Vorbereitungen für die Sommerlager laufen bereits auf Hochtouren. Ab 1. Januar 2018 kannst du dich über die Programme und Lagerorte informieren und dich für die Lagersaison 2018 anmelden.

Informationen und Anmeldung: www.aso.ch oder www.swisscommunity.org.

IMPRESSUM:
«Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 43. Jahrgang in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache in 14 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von rund 425 000 Exemplaren (davon Online-Versand:

218 287). Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr. Die Auftraggeber von Inseraten und Werbebeiträgen tragen die volle Verantwortung für deren Inhalte. Diese entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin.
REDAKTION: Marko Lehtinen (LEH),
Chefredaktor: Marc Lettau (MUL);

Stéphane Herzog (SH); Jürg Müller (JM);
Simone Flubacher (SF), Auslandschweizerbeziehungen EDA, 3003 Bern, verantwortlich für «news.admin.ch».
ÜBERSETZUNG: CLS Communication AG
GESTALTUNG: Joseph Haas, Zürich
POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation,

Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz.
Tel. +41 31 356 61 10,
Fax +41 31 356 61 01, PC 30-6768-9,
e-mail: revue@aso.ch
DRUCK & PRODUKTION: Vogt-Schild
Druck AG, 4552 Derendingen.

Alle bei einer Schweizer Vertretung angemeldeten Auslandschweizer

erhalten das Magazin gratis. Nichtauslandschweizer können das Magazin für eine jährliche Gebühr abonnieren (CH: CHF 30.–/Ausland: CHF 50.–).
Abonnenten wird das Magazin manuell aus Bern zugestellt. www.revue.ch

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 30.9.2017

ADRESSÄNDERUNG: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit.

